

Ende« (GS 10,2/622). Und: »Der Verblendungszusammenhang, der alle Menschen umfängt, hat teil auch an dem, womit sie den Schleier zu zerreißen wännen« (GS 6/364). Die verändernde Praxis ist in der kritischen Theorie zu verorten: die Kulturindustrie beim Namen zu nennen und in der Deutung der Ideologie diese zu entzaubern. Die Menschen sollten fähig genug sein, sich selbst eine bessere Welt auszudenken; die Einrichtung einer solchen Welt erfordert die bewusste Veränderung der gesellschaftlichen Gesamttendenz, und nicht einfach nur ein besseres Unterhaltungsprogramm.

Weiterführende Literatur

- Bock, Wolfgang (2002):** Bild Schrift Cyberspace. Grundkurs Medienwissen, Bielefeld
- Duarte, Rodrigo (2003):** Teoria Crítica da Indústria Cultural, Belo Horizonte
- Eagleton, Terry (2001):** Was ist Kultur? Eine Einführung, München
- Huysen, Andreas (1987):** After the Great Divide. Modernism, Mass Culture, Postmodernism, Bloomington und Indianapolis
- Jameson, Fredric (1991):** Postmodernism, or, The Cultural Logic of Late-Capitalism, Durham
- Kausch, Michael (1988):** Kulturindustrie und Populärkultur. Kritische Theorie der Massenmedien, Frankfurt/Main
- Negt, Oskar/Kluge, Alexander (1972):** Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit, Frankfurt/Main
- Prokop, Dieter (Hg.) (1972),** Massenkommunikationsforschung, Drei Bände: Bd. 1: Produktion, Bd. 2: Konsumtion; Bd. 3: Produktanalysen, Frankfurt/Main
- Steinert, Heinz (1998),** Kulturindustrie, Münster
- Schweppenhäuser, Gerhard (2003),** Adorno zur Einführung, Hamburg